

E-mail Newsletter 04/09 der Frauensolidarität zum Thema „Decent Work for All!“

1. News über die Arbeitssituation von Frauen weltweit
2. Lesetipps
3. Veranstaltungstipps

Wir wünschen frohe und erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2010!

Petra Steiner
Kathrin Pelzer

1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“

1.1 Neuigkeiten aus der Frauensolidarität

- **Die neue Frauensolidarität 110 zum Thema „Musik“ ist da!**

Darin gehen wir einigen Fragen nach:

Wie sind Frauen in der Weltmusik vertreten?

Welche Rolle spielen sie in der traditionellen kubanischen Musik, welche im zeitgenössischen Hiphop?

Welche Rolle spielen Musikerinnen im kurdischen Widerstand und wie war der Werdegang von Chiwoniso, einer Topmusikerin mit Hintergrund in Simbabwe und in den USA.

www.frauensolidaritaet.org

- **Best of Globale Dialoge 2009**

Die jährliche CD-Edition der Women on Air ist erschienen.

Thema „Broadcasting Human Rights“

(weitere Details auf www.frauensolidaritaet.org)

- **Kalender 2010** „Frauensolidarität grenzenlos – Zwölf Beispiele aus der globalen Arbeitswelt“ können noch bestellt werden.
Infos unter www.frauensolidaritaet.org

1.2 Südafrika: Nichts für uns – ohne uns! Online-Petition für den Erhalt des Warwick Marktes – Bitte unterzeichnen!

6000 StrassenhändlerInnen in Südafrika protestieren gegen die Zerstörung ihres Arbeitsplatzes.

Online-Petition hier: <http://www.ipetitions.com/petition/warwickjunction/>

Mehr zur Kampagne:

<http://www.streetnet.org.za/WCCAcampaignnews.htm>

1.3 Mobilisierung für ILO-Konvention zu Hausarbeit

Das *International Domestic Workers Network* feiert den internationalen Tag der

Menschenrechte als "*Mobilizing Day for Domestic Workers*" mit weltweiten Aktionen. Nähere Berichte hier: <http://www.domesticworkerrights.org/>

1.4 Parastou Forouhar im Iran festgehalten

Der iranischen Künstlerin Parastou Forouhar wurde anlässlich ihres jährlichen Besuchs in Teheran zur Gedenkfeier ihrer ermordeten Eltern der Reisepass entzogen. Damit wird sie an der Rückreise nach Deutschland gehindert. Parastou Forouhar lebt seit 1992 - inzwischen mit Familie - in Offenbach.

Ein Bericht im *Spiegel* vom 07.12.09 informiert über nähere Einzelheiten:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,665670,00.html>

1.5 URGENT ACTION - Wieder Ärger mit DISNEY!

Neue Untersuchungen, die in vier chinesischen Zulieferbetrieben von Disney durchgeführt wurden, haben erneut die unmenschlichen Arbeitsbedingungen von 1000enden von SpielszeugarbeiterInnen aufgedeckt. Keine Arbeitsverträge, inkorrekt abgegoltene Überstunden, keine adäquate Sicherheitsausrüstung, keine Sozialversicherung: Die Liste der Verstöße gegen das chinesische Gesetz und internationale Arbeitsstandards ist lang: Disney hat zwar einen Verhaltenskodex und führt jede Menge Prüfungen durch, um die Einhaltung sicherzustellen, aber die Resultate bleiben zum allergrößten Teil unzufriedenstellend.

[Take Action Now! Unterstützen Sie den Protest gegen menschenverachtende Arbeitsbedingungen bei Disney-Zulieferern in China! Fordern Sie gemeinsam mit „Spielsachen fair machen!“ per E-mail, dass Disney Verantwortung übernimmt.](#)

Mehr dazu: www.spielsachen-fair-machen.at

2. Lesetipps

2.1 30 Jahre CEDAW – Der CEDAW-Blog von WIDE ist eröffnet:

<http://cedaw30.wordpress.com>

2.2 "We care! Feminist Responses to the Care Crisis"

Dokumentation der WIDE-Jahreskonferenz 2009: zu finden unter:

<http://62.149.193.10/wide/download/WIDE%20CONF%20REPORT%202009.pdf?id=1030>

2.3 Bruchstücke - Kritische Ansätze zu Politik und Ökonomie im globalisierten Kapitalismus

Peter Fleissner/Natascha Wanek (Hrsg.)

Materialien zur Ringvorlesung Sommersemester 2008 Universität Wien

Zu Beginn der globalen Krise vermittelt dieser Band zeitgenössische Einsichten kapitalismuskritischer Expertinnen und Experten unterschiedlicher Provenienz in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Er ist das Ergebnis einer Ringvorlesung an der Universität Wien, in der nicht nur etablierte Lehrkräfte, sondern auch Studierende als Vortragende zu Wort kamen, die sich in leidenschaftlichen Debatten mit den breit gefächerten Themen auseinandersetzten. Die Ringvorlesung war nicht als hochspezialisierte Veranstaltung gedacht, sondern sollte diskursiv einen Überblick darüber geben, welche gesellschaftlichen Prozesse und Strukturen in einer Zeit großartiger technischer Innovationen ein menschenwürdiges Leben für Alle

verhindern. Nicht nur die weltweite Finanzkrise wird thematisiert, die auf den realen Bereich übergreift und soziales Elend in ihrem Gepäck mitführt, sondern auch der Raubbau an der Natur durch profitorientiertes und eigensüchtiges Wirtschaften. Mehrere Beiträge bieten Einsichten in unterschiedliche Positionen des Feminismus, der in einer zeitgemäßen wissenschaftlichen Kritik des Kapitalismus unverzichtbar ist. Strategien der Gegenwehr und politisch-ökonomische Alternativen schließen den Sammelband ab.

Bruchstücke - Kritische Ansätze zu Politik und Ökonomie im globalisierten Kapitalismus

392 Seiten

Verein zur Förderung linker Diskurse und Politik, 2009

ISBN: 978-3-89626-837-2

EUR 30,70

2.4 Erster Bericht von **Students Disney Watch** in China zu Arbeitsrechtsverletzungen in Disney Zulieferbetrieben: <http://sacom.hk>

2.5 Neuer Bericht des UNFPA: „[Women at the Forefront](#)“

2.6 UNDP: Der „Human Development Report 2009“: <http://hdr.undp.org/>

3. Veranstaltungstipps

MEP Ulrike Lunacek lädt ein:
Wir feiern und fordern Visa-Freiheit
für alle Balkanstaaten!

ost klub
Free Entrance

Mi, 23.12.2009

„Visafrei bewegen“
„bez vize“ - „lëvizje e lirë pa viza“ - „dvizhenje bez viza“

Programm:
23.12.2009 ab 21:00
OstKlub, 1040 Wien
Schwarzenbergpl. 10

- live: Yugoton
- BallCanCan
- OstKlub DJs

DIE GRÜNEN
Die Grünen | EFA
MiGaY
Grüne MigrantInnen

Fotocredit: Demir/epa/PictureDesk.com

Buchpräsentation:

Queer Tracks. Subversive Strategien in der Rock- und Popmusik Buchpräsentation und Diskussion mit Doris Leibetseder

Montag, 11. Jänner 2010, 19 Uhr

Doris Leibetseder geht in ihrem Buch dem subversiven Charakter queerer Motive am Beispiel zeitgenössischer Rock- und Popmusik nach und setzt diese mit klassischen Diskursen der abendländischen Philosophiegeschichte in Beziehung.

In ihrem Vortrag erläutert sie Schlüsselkonzepte der Queer und Gender Studies wie Ironie, Parodie, Camp, Maske/Maskerade, Mimesis/Mimikry, Cyborg, Transsexualität und Dildo und diskutiert sie anhand von Songs, Covergestaltungen und Videoarbeiten queerfeministischer Musiker_innen und Performer_innen.

Moderation: Sushila Mesquita
Unkostenbeitrag: 2,90 EUR
Für Frauen und Trans-Personen!
STICHWORT (1150, Diefenbachgasse 38)

Diskussionsveranstaltung: Florierende Geschäfte in Simbabwe?

Zwei Delegierte aus Simbabwe kommen nach Salzburg und Wien. Sie berichten im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung von der Schnittblumenproduktion für den Export nach Europa. Sie schildern die katastrophale menschen- und arbeitsrechtliche Situation, insbesondere der Frauen. Nach dem Vortrag wird über Möglichkeiten zu menschenwürdigen Produktionsbedingungen diskutiert, etwa durch Gütesiegelprogramme wie das „Flower Label Program“ (FLP), die auf strengen Kriterien und externen Prüfungen basieren. Ebenso diskutiert werden Handlungsmöglichkeiten von KonsumentInnen in Österreich.

Referentinnen:

- Ms. Emma Mahlunge, Direktorin der Kunzwana Women's Association
- Ms. Spiwe Chigwande, Arbeiterin einer Blumenfarm, Mitglied des National Employment Council und der Kunzwana Women's Association

Dienstag, 2. Februar 2009, 19:00
Volkshilfe - Seniorenklub, Kirchenstraße 55, 5020 Salzburg

Donnerstag, 4. Februar 2009, 19:00
im Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

Um Anmeldung wird gebeten: gundi.dick@volkshilfe.at

Kinouraufführung im Jänner 2010

DIE FRAUENKARAWANE

- ein Film von Nathalie Borgers,
nach einer Idee von Christoph Gretzmacher und Gerhard Auenheimer

Eine Reise für ein Jahr Unabhängigkeit.

www.diefrauenkarawane.at

Kinostart: 15.1.2010

Mittwoch, 13.1. 20.30 Uhr Exklusiv-Preview: Gartenbaukino

Samstag, 16.1. 21 Uhr Publikumsgespräch: Gartenbaukino

Sonntag, 17.1. 11 Uhr Matinée: Filmhauskino

Acht Jahre lang haben sich Nathalie Borgers und Christoph Gretzmacher auf den Weg gemacht, um die Frauen der Toubou in Niger, Westafrika, bei ihrer Karawane durch die Sahara zu begleiten. Entstanden ist ein Film, der starke Frauen in einer Umgebung zeigt, die für EuropäerInnen fast unvorstellbar ist, der eine Reise zeigt, die hart und beschwerlich, aber doch so normal ist, gesellschaftliche Strukturen, die klar und deutlich, aber sehr im Umbruch sind, ein Film, der wirtschaftliche Ausbeute und staatliche Kontrolle und das Leben von Nomaden zeigt. Eine Welt, die uns auf den ersten Blick fremd erscheint, im längeren Hinschauen aber immer vertrauter wird. Der gesellschaftliche Umbruch, Frauen die für ihre

Visionen kämpfen, die Idee des Nomadentums - ist uns das alles wirklich so fremd? Und schließlich, was haben 50 Kamele in Niger mit der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern in Österreich zu tun?

Flirrende Hitze, mächtige Sanddünen, von weitem eine Karawane. Vertraute Bilder und doch ganz anders - denn diese Karawane besteht ausschließlich aus Frauen. Bei den Toubou, einem Nomadenvolk im Südosten der Sahara, ist es immer schon Frauensache, sich einmal im Jahr auf eine 1.500 Kilometer lange Reise zu begeben. Die Frauen durchqueren mit Kindern und vielen Kamelen die Wüste, um in den Oasen im Norden Nigers Datteln zu ernten und diese im Süden zu verkaufen. Der Weg ist beschwerlich, doch ein mögliches Verirren, Wassermangel, die Geburt eines Kindes unterwegs oder die lange Abwesenheit schrecken die Frauen nicht ab. Nur das Ergebnis zählt: Dank ihrer Einkünfte kann ein Nomadenhaushalt ein Jahr leben, ohne Tiere verkaufen zu müssen.

Wenn Domagali, die Anführerin der Karawane, meint, dass die Reise auch in Zukunft unternommen werden soll, so bietet sie für Amina und Mariama, die von einem modernen Leben träumen, einen ganz anderen Anreiz. Fern von ihren Männern teilen sie - Nomadenfrauen unter sich - ihre Geheimnisse.

BOCK FOR PRESIDENT

Regie: Houchang & Tom-Dariusch Allahyari

Österreich 2009, 90 Minuten, 35 mm, Dolby Digital

Kinostart 15.1.2010

Pressevorführung am 4.1.2010 um 13.00 Uhr im Filmhauskino

<http://www.stadtkinowien.at>

Kurzinhalt

Die ehemalige Erzieherin Ute Bock ist durch ihren Einsatz für Flüchtlinge zu einer bekannten öffentlichen Figur geworden. Der Mensch dahinter bietet allerdings zahlreiche Überraschungen. Die Kino-Dokumentation „Bock for President“ von Houchang und Tom-Dariusch Allahyari porträtiert diese ungewöhnliche Frau mit all ihren Widersprüchen.

Im Zentrum der Kino-Dokumentation „Bock for President“ steht das Lokal des Vereins „Ute Bock“ im zweiten Bezirk, inmitten des „Karmeliterviertels“. In das Vereinslokal kommen Bedürftige, um sich Lebensmittel abzuholen, andere stellen sich zur kostenlosen Rechtsberatung an, suchen verzweifelt ein Dach über dem Kopf oder nutzen den Postservice, den der Verein für Obdachlose anbietet. Ohne Arbeitsmöglichkeit und Einkommen sind in Österreich ganze Familien mit Kindern auf diese Hilfsleistungen angewiesen. Mit ungeheurer Energie leitet Ute Bock den von ihr gegründeten Verein, der eine erstaunlich effektive Arbeit leistet. Die Originalität, ja auch die Härte, mit der sie manchmal agiert, sorgen sogar für komische Momente im Film.

Der Film begleitet Ute Bock mit der Kamera, stellt diese öffentliche Figur, ihren unglaublichen, persönlichen Einsatz dar, geht aber auch auf die verschiedenen Facetten des „Privatmenschen“ Ute Bock ein und versucht, ihre Motive zu verstehen. Ute Bocks Klienten, von denen in der Öffentlichkeit ein eher diffuses Bild herrscht, begleitet der Film aus der Nähe und zeigt die Menschen hinter den „Asylanten“.

Das besondere Vertrauensverhältnis, das Ute Bock zu den Filmemachern hat, lässt sie völlig offen sprechen. Es war daher möglich, Ute Bock über einen längeren Zeitraum zu begleiten und dabei „nahe an ihr dran“ zu sein. Ihre Gedanken, Kommentare und Diskussionen mit

anderen ersetzen jeden Kommentar. Gleichzeitig hat dieses Nahverhältnis zu Frau Bock sehr geholfen, den Zugang zu ihren Klienten einfacher zu machen. Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus und schlechten Erfahrungen mit den Behörden sind oft nicht leicht dazu zu bewegen, sich filmen zu lassen. Wenn aber Ute Bock garantiert, dass wir vertrauenswürdig sind, öffnen sich viele Türen. So konnten einzelne Asylwerber über einen längeren Zeitraum begleitet werden.

IM BAZAR DER GESCHLECHTER



Kinostart: 5.3.2010

Pressevorführung: 11.1.2010 um 13.30 Uhr im Filmhauskino

Eine geschiedene allein erziehende Mutter, ein einsamer Junggeselle und ein junger Mullah sind die ProtagonistInnen dieses intimen Einblicks in Geschlechterbeziehungen im Iran. Ihre Geschichten kreisen um die Praxis der Zeit-Ehe, auch Lust-Ehe genannt, einer schiitischen Tradition, die es einem Mann und einer Frau ermöglicht, für einen befristeten Zeitraum zu heiraten, der von einer Stunde bis zu 99 Jahren dauern kann. Legalisierte Prostitution oder ein Schlupfloch für Paare, um eine Beziehung innerhalb des repressiven islamischen Rechts zu leben? Religiöses Dogma trifft auf Macho-Sentimentalität trifft auf weibliche Lebensrealität. Eine schonungslos ehrliche, kritische und bisweilen humorvolle Auseinandersetzung mit der islamischen Sexualpolitik.